

Wasserversorgung für Bucher gesichert

Buch i. T., Jenbach – „Wassermarsch“, hieß es gestern Vormittag, als die Verbundleitung zwischen Buch und Jenbach offiziell in Betrieb ging. „Nach dem Probelauf kam letzte Woche die Freigabe und wir konnten nun ans Jenbacher Wassernetz anschließen“, freut sich Bürgermeisterin Marion Wex.

Bereits seit Jahren haben die Bucher mit einem stark erhöhten Antimonwert in der „Blaiknerquelle“ zu kämpfen. Hinzu kam, dass auch der Tiefbrunnen St. Margarethen einen erhöhten – aber noch im Rahmen befindlichen – Anti-



BM Marion Wex und BM Dietmar Wallner drehen gestern die Leitungen auf, damit das Trinkwasser nach Buch fließen kann.

Foto: Gemeinde Buch

monwert aufwies und zudem keine dauerhafte „verkehrsfähige“ Versorgung sicherstellen konnte. Das heißt, dass bisher an hohen Verbrauchstagen zu

wenig Wasser zur Verfügung stand und auch keine Notwasserversorgung möglich war.

Das hat sich seit gestern geändert. Von der antimonfrei-

en Moosbachquelle aus Jenbach wird das Trinkwasser ins Bucher Netz eingespeist. Über eine Drucksteigerungsanlage gelangt es dann in den Hochbehälter St. Margarethen und weiter in die Haushalte. „Mit dem Zusammenschluss ist ein großer Schritt zu einer langfristig gesicherten Wasserversorgung unserer Gemeinde nach neuesten technischen und auch hygienischen Standards geschaffen worden“, sagt Wex.

Die Bucher können somit das viele Entkalken zurückschrauben und sich über „weicheres“ Wasser freuen. (emf)